

Gott hält keinen Abstand! – Wort der Zuversicht für 5. Februar 2021

Unwillkürlich zucke ich zurück, wenn mir im Supermarkt oder auf dem Bürgersteig jemand zu nahe kommt und den Abstand nicht einhält. Hallo! 1,50 Meter ist die Regel! Halte mal bitte den Abstand ein!

Andererseits – da fehlt was, wenn man sich nur aus der Ferne zuwinkt, wenn man auf Abstand zum Geburtstag gratuliert oder jemanden einfach mal tröstend in den Arm nehmen möchte. Da nervt die Distanz und lähmt alle Unbefangenheit.

Und das ist was, was den meisten wohl derzeit sehr fehlt – die Nähe, der vertraute Kontakt zu Familie und Freunden.

Der Herr ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind, und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben. (Psalm 34, 19)

– so heißt es am Donnerstag in der biblischen Tageslosung. Gott, der Herr, ist uns nahe! Der hält sich nicht an Abstands- und Distanzregeln in diesen Corona-Zeiten. Gott sucht und findet uns. Wir sind auch in dieser Zeit nicht uns selbst überlassen.

Weihnachten ist noch nicht so lange her – die Weihnachtsgeschichte ist die Erzählung davon, dass Gott sich nicht auf Abstand hält, sondern die Nähe zu uns Menschen sucht. Es ist die Geschichte von Gott, der die Liebe ist. Und diese Liebe kann keinen Abstand halten, sondern sie kommt nah zu uns Menschen auf die Welt und liegt mitten unter uns in der Krippe – auf Heu und Stroh.

Und so war es immer schon, dass Gott nicht Abstand halten kann. Er war seinem Volk, den Israeliten, nahe, wenn sie verzweifelt und hoffnungslos waren. Davon spricht der ganze Psalm 34 immer wieder, dass Gott hört, wenn jemand um Hilfe ruft. Und ein Gott, der hört, der muss in der Nähe sein, sonst würde er das Rufen und Schreien gar nicht mitbekommen.

Dieser Gedanke tröstet mich. Gott ist in der Nähe, wenn mich Corona nervt. Gott ist dem Schüler nahe, der genervt ist vom Homeschooling, und auch der Mutter, die Homeoffice und Homeschooling gleichzeitig managt. Gott ist neben dem Friseur, der um seine Existenz bangt und der Krankenschwester, die noch mehr Intensivpatienten betreuen muss. Gott ist den Menschen nahe, die immer nur das Besetztsymbol in der Impf-Hotline hören. Genau das sagt uns die Tageslosung aus Psalm 34 zu – denen allen ist Gott nahe!

Gott ist schon längst neben mir. Ihm darf ich mich anvertrauen mit allem, was mich verzweifeln und resignieren lässt, was mich mutlos macht und wo ich mich einsam fühle. Gott hilft denen, die sich ihm mit all dem anvertrauen, auch das wird uns in der Losung zugesagt. Nichts, was wir erleben, kann uns von ihm trennen. Er ist und bleibt neben uns.

Der HERR ist denen nahe, die verzweifelt sind, und rettet diejenigen, die alle Hoffnung verloren haben. (Psalm 34,19 nach „Hoffnung für alle“)

Darum kann ich zuversichtlich (und mit einem Augenzwinkern!) danken: Gott sei Dank, dass du dich nicht um Abstandsregeln scherst, sondern treu und fest zu deinem Wort stehst! Danke für deine Nähe in dieser Zeit!

Bärbel Albers